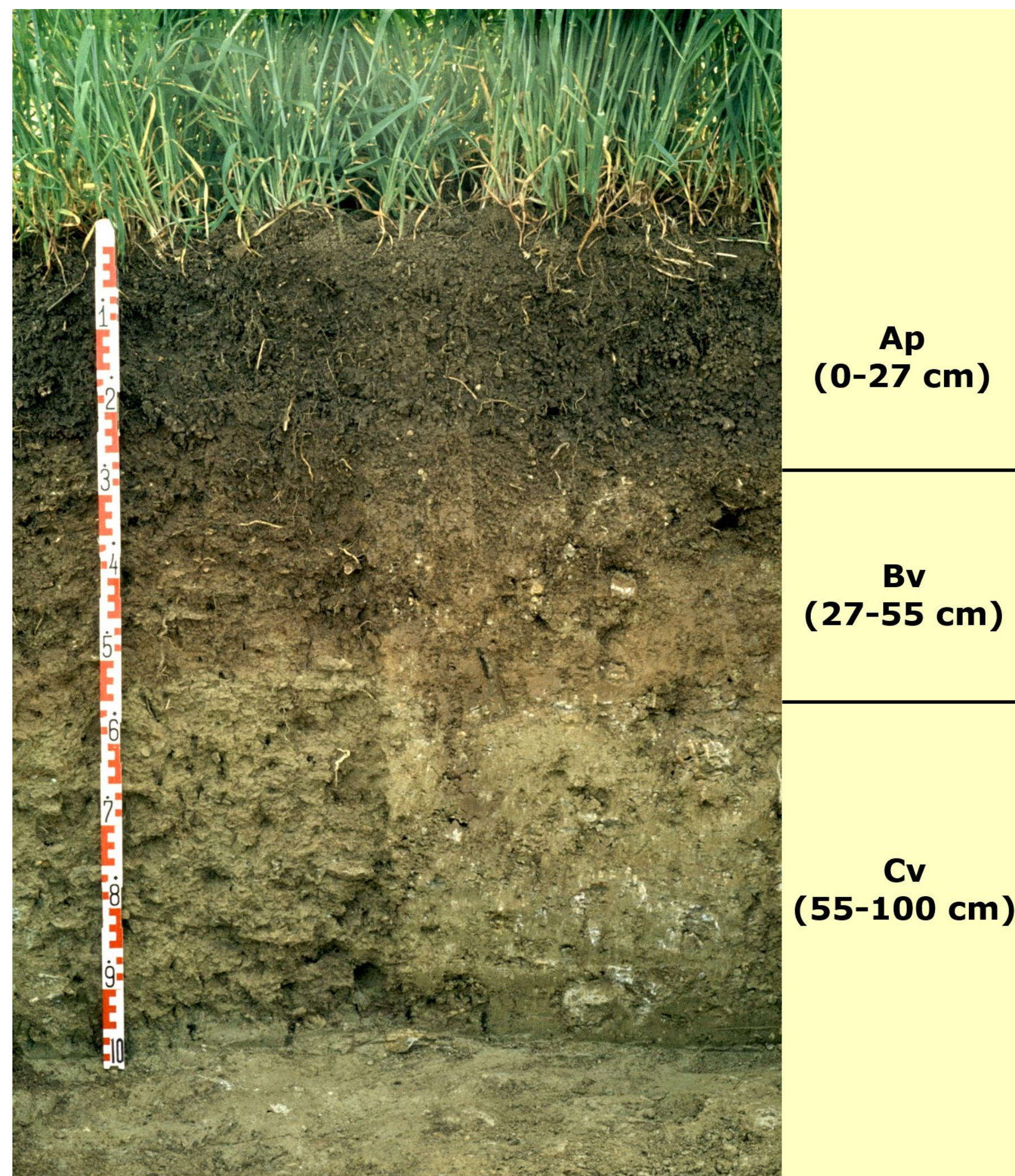


## Böden und ihre Nutzung

### Kalkbraunerde aus Kalkstein und Mergel des Oberen Muschelkalkes mit Beimengung von Löss



Profil 9, Massbach, Lkr. Bad Kissingen

**Ap (0-27 cm)**

dunkelgraubrauner, humoser, kalkhaltiger, mittel schluffiger Lehm; zahlreiche Wurmgänge; sehr gute Durchwurzelung

**Bv (27-55 cm)**

mittelbrauner, kalkhaltiger, mittel schluffiger Ton; feinpolyedrisches Gefüge, porös; zahlreiche Wurmgänge; stark durchwurzelt

**Cv (55-100 cm+)**

hellgraubrauner, stark kalkhaltiger, schwach toniger Lehm; kohärent, porös; zahlreiche Wurmgänge

- Entstehung:** Aus mergeliger Fazies des Oberen Muschelkalkes; bis etwa 50 cm durch eiszeitliches Bodenfließen (Solifluktion) umgelagert und mit Löss vermischt
- Verbreitung:** Muschelkalklagen der Fränkischen Platten ohne mächtige Lössdecken
- Bodenschätzung:** L 4 V 63/58
- Besondere Hinweise:** Boden kommt häufig in Gesellschaft flachgründiger Bodentypen vor (Pararendzinen). Diese sind stärker durch Trockenheit geprägt.

#### ■ Eigenschaften

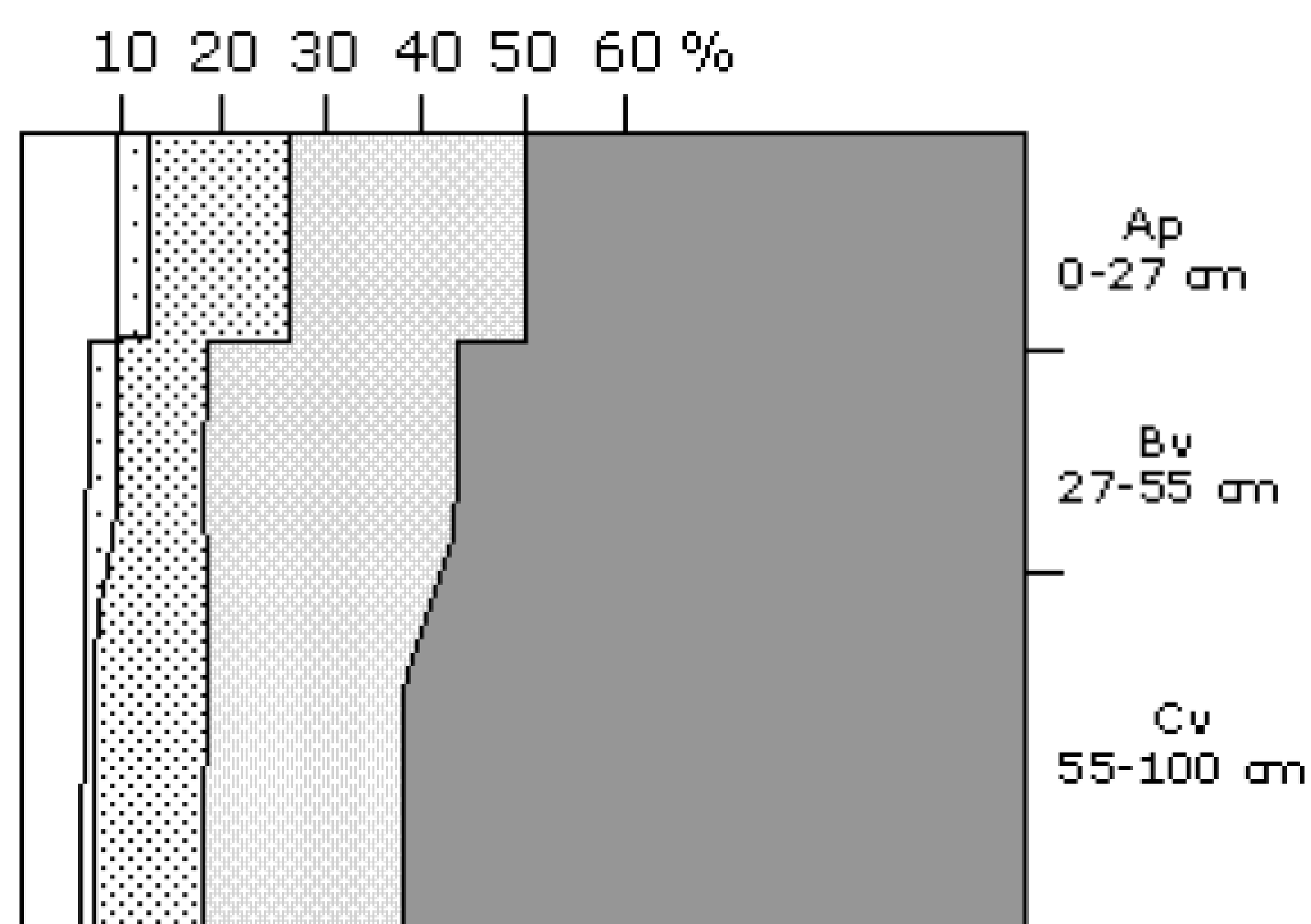
<b>Humus:</b>	Mäßig humos
<b>Nährstoffe:</b>	Mittlere Nährstoffversorgung, gesteinsbedingter Mg-Mangel möglich
<b>Wasser:</b>	Mittlere nutzbare Feldkapazität, gute Wasserdurchlässigkeit
<b>Luft:</b>	Aufgrund starker Regenwurmtätigkeit gut durchlüftet bis tief in den Cv-Horizont
<b>Wärme:</b>	Langsam bis durchschnittlich erwärmbar; das gute Gefüge begünstigt, der hohe Tonanteil bremst die Erwärmung.


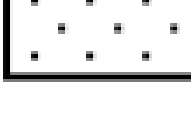
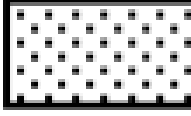
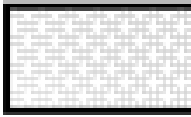



## Böden und ihre Nutzung

### Kalkbraunerde aus Kalkstein und Mergel des Oberen Muschelkalkes mit Beimengung von Löss

#### ■ Bodenphysikalische Kennwerte



-  >50  $\mu \emptyset$  Luftkapazität, LK
-  10-50  $\mu \emptyset$  } nutzbare Feldkapazität, nFK
-  0,2-10  $\mu \emptyset$  }
-  <0,2  $\mu \emptyset$  Totwasser, TW
-  feste Bodensubstanz

Hauptwurzelaum: bis 85 cm Tiefe  
nFK im Hauptwurzelaum: 119 mm

- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelaum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdicke, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm <sup>3</sup> ]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
<b>Ap</b>	9	17	46	1,36	35	57	8
<b>Bv</b>	6	12	34	1,58	36	56	8
<b>Cv</b>	6	13	39	1,73	27	45	28

#### ■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

<b>Nutzungseignung:</b>	Ackerland mittlerer bis guter Ertragsfähigkeit
<b>Schwächen:</b>	Relativ hoher Tonanteil erschwert die Bearbeitung, im Frühjahr zeitgerechte Bestellung oft nicht möglich, bei Frühjahrstrockenheit fehlt die nötige Keimfeuchte (unregelmäßiger Saataufgang, besonders wenn die Felder zu tief bearbeitet wurden). Boden "klebt" stark, dadurch hoher Zugkraftbedarf.
<b>Bearbeitung:</b>	Nach ausreichender Abtrocknung kann der Boden konventionell wie auch konservierend gut bearbeitet werden. Wegen der hohen Druckempfindlichkeit sind vor allem Arbeitsgänge zur Saattbettbereitung und Saat kombiniert durchzuführen.
<b>Düngung:</b>	Kalkung nicht erforderlich. Physiologisch saure Düngung erhöht Verfügbarkeit von Phosphorsäure und Spurenelementen.